

Die Kreissynode Büren

Autor(en): **Pfister, J. / Jungen**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Berner Schulfreund**

Band (Jahr): **4 (1864)**

Heft 16

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-675761>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

gymnasien (in Delsberg und Neuenstadt), 2 Realschulen (in Laufen und St. Immer) und 9 Privatinstitute. Die Progymnasien zählen 90, die Realschulen 110, die Privatinstitute 229 Schüler.

Ueber die Leistungen dieser Anstalt sagt der Bericht: Wenn auch im Allgemeinen bezüglich des Unterrichtes ein Fortschritt wahrzunehmen ist und von einzelnen Anstalten gesagt werden kann, daß sie Tüchtiges leisten, so darf doch auch nicht verhehlt werden, daß noch manche Uebelstände leider nicht beseitigt sind. Was z. B. das Progymnasium in Delsberg anbelangt, so hat sich in dessen Lage und Leistungen noch wenig zum entschieden Bessern geändert; die daherigen Versuche sind bis jetzt von keinem erfreulichen Erfolge gekrönt worden. Am Progymnasium in Neuenstadt dagegen beginnen die Hindernisse, welche sich der beabsichtigten Erhebung der Leistungen über das Niveau früher entgegengestellt hatten, nach und nach zu verschwinden; eine neue Organisation der Anstalt wird angestrebt, bestehend vorzugsweise in Vermehrung der Lehrkräfte und der Unterrichtsstunden. Die Sekundarschule von St. Immer hat ihren Standpunkt bezüglich des Unterrichtes nicht verändert; in einigen Fächern sind Fortschritte an den Tag getreten, in andern zeigen sich dagegen Rückschritte. An der Sekundarschule Laufen ist infolge eines Lehrerwechsels eine Aenderung im Unterricht eingetreten; die Nothwendigkeit einiger Verbesserungen und der Erweiterung der Anstalt um eine Klasse steht außer allem Zweifel. Zu bedauern ist es, daß es der Schule an hinlänglichen finanziellen Mitteln gebricht. Etwas befremdend ist die Thatsache, daß an den jurassischen Schulen der Fleiß und theilweise auch die Disziplin nicht sonderlich gerühmt werden will.

In den Lehrmitteln ist größere Einheit erzielt worden. Die Schullokale befriedigen, mit Ausnahme Laufen's, wo jedoch ein neues Schulhaus im Werke ist. Das Turnen steht auf einer recht befriedigenden Stufe, mit den militärischen Uebungen hingegen ist der Jura im Rückstand. (Schluß folgt.)

Die Kreissynode Büren

ersucht uns um Aufnahme nachstehender „Erwiderung“:

„Die Kreissynode Büren ließ s. Z. durch die beiden Schulblätter an alle Kreissynoden und Konferenzen unsers Kantons die freundliche Ein-

ladung ergehen, die Kalenderliteratur einer einläßlichen Besprechung zu unterbreiten und dann Vorschläge zu bringen, wie dem Volke eine erbauende und belehrende Kalenderlektüre geboten werden könnte.

Dieser Artikel hat einem Herrn Correspondenten in der „Dorfzeitung“ Anlaß gegeben, dieses gewiß wohlgemeinte Bestreben fraglicher Kreissynode auf eine für ihn kennzeichnende Art zu bespötteln. — Von einigen Lehrern aufgefordert, erwiderte der Präsident der Kreissynode Büren dem Herrn Gegner in Sachen der Verbesserung der Kalenderlektüre in Nr. 23 der „Allg. Zeitung für Stadt und Land.“

Obige Kreissynode erklärte sich nun in ihrer Sitzung vom 11. Mai abhin mit der allegirten Erwiderung des Herrn Einsenders, so weit es nämlich die Kreissynode beschlägt, gänzlich einverstanden, mit Ausnahme der Schlußfrage.

Die Kreissynode hat aus sicherer Quelle und mit Bedauern vernommen, daß jener Herr Gegner der Kalenderverbesserung ein Lehrer sei, und fordert daher denselben anmit auf, das Bestreben der Kreissynode Büren auf ehrenhaftere Weise, als dieß in der Dorfzeitung geschah, und mit Angabe treffender Gründe zu widerlegen.

Die Kreissynode Büren ergreift diesen Anlaß, um den Kreissynoden und Conferenzen für die veröffentlichten oder eingesandten Resultate ihrer dahierigen Besprechungen bestens zu danken, und ersucht diejenigen, welche ein Gleiches noch nicht gethan haben, dasselbe bald möglichst thun zu wollen.

Namens der Kreissynode,

Der Vizepräsident: J. Pfister, Sekundarlehrer.

Der Sekretär: Jungen. "

Aus der Mathematik.

10. Aufgabe. Ein Wald wird auf 30000 Klafter abgeschätzt und man weiß, daß das Holz sich jährlich um 2 Prozent vermehrt hat. Wie groß ist sein Gehalt vor 10 Jahren gewesen?

Mittheilungen.

Bern. Seeland. Die Gemeinde Studen hat ihrem Leh-